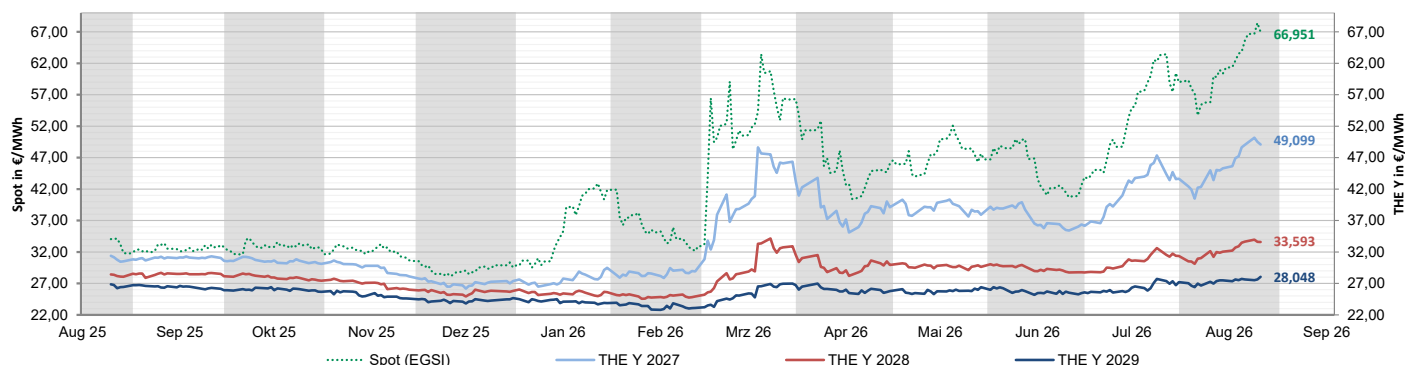


Gas - Marktübersicht

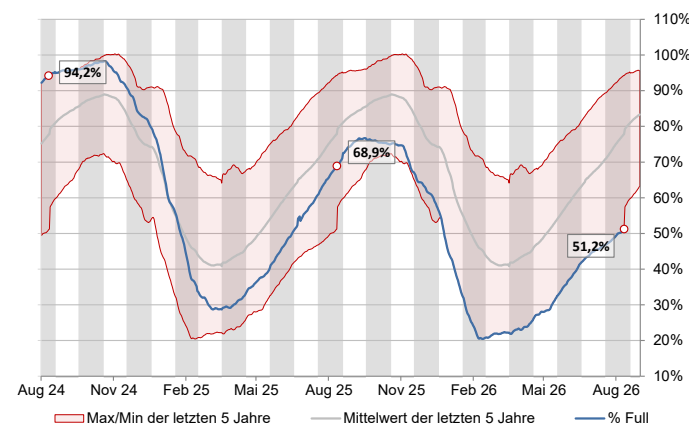
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen	26-Wochen
	26.08.2026	19.08.2026	%	Hoch	Tief
THE Y 2027	49,099	47,220	+3,98%	50,167	28,927
THE Y 2028	33,593	32,910	+2,08%	34,149	24,819
THE Y 2029	28,048	27,517	+1,93%	28,048	23,068
THE Win 2026	66,078	63,694	+3,74%	68,534	33,188
THE Sum 2027	44,220	42,262	+4,63%	45,052	27,175
THE Win 2027	42,193	40,582	+3,97%	43,419	27,962
THE Sum 2028	30,619	30,616	+0,01%	31,050	23,568
THE Q4 2026	67,047	64,623	+3,75%	69,680	33,311
THE Q1 2027	65,087	62,743	+3,74%	67,361	33,062
THE Q2 2027	45,857	43,588	+5,21%	46,788	27,676
THE Q3 2027	42,601	40,950	+4,03%	44,772	26,565
THE Sept 2026	66,279	64,121	+3,37%	68,930	32,600
THE Okt 2026	66,977	64,583	+3,71%	69,564	32,659
THE Nov 2026	67,028	64,673	+3,64%	69,697	33,463
THE Dez 2026	67,136	64,615	+3,90%	69,780	33,816

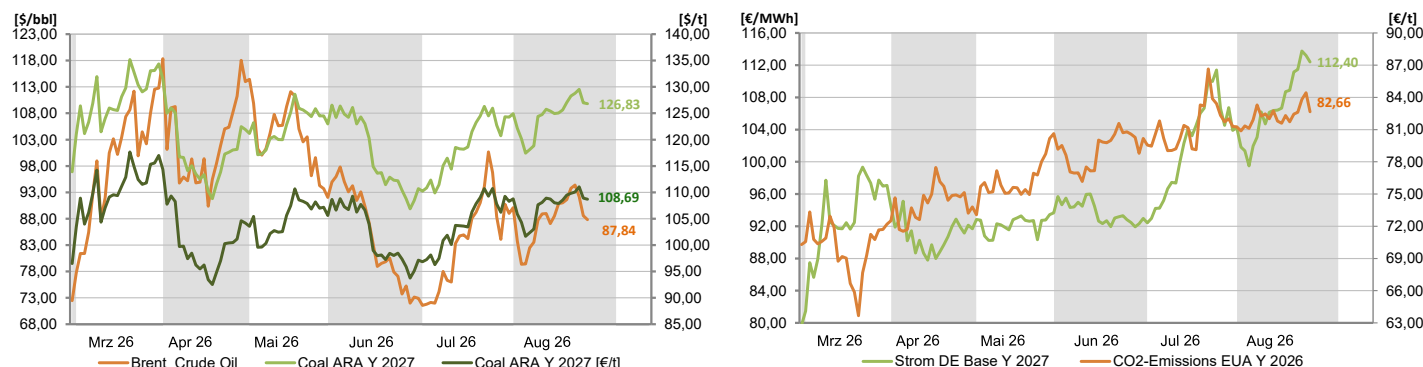
Gasspeicherbestände (Deutschland)



Kommentar

- Am Gasmarkt kam es zuerst zu einer Fortsetzung der Aufwärtsbewegung seit dem letzten Bericht. Am Freitag erreichten die europäischen Gaspreise ein Fünffmonatshoch. Erst ab Dienstag erholten sich die Preise von den hohen Spitzen. Nichtsdestotrotz befinden sich die Gaspreise nach wie vor auf einem hohen Niveau. Hintergrund ist die festgefahrene Situation im Konflikt zwischen den USA und dem Iran, die den Ausblick für die LNG-Lieferungen aus der Golfregion weiter belastet. Der Markt blickt auf die geplanten Zölle und Sanktionen der USA gegen Iran sowie deren mögliche Auswirkungen. Am Markt wachsen die Sorgen über die Versorgungslage Europas im kommenden Winter. Die Blockade der Wasserstraße hält LNG-Ladungen aus Katar zurück und zwingt europäische Versorger, intensiver und zu höheren Preisen mit asiatischen Käufern um verfügbare Lieferungen zu konkurrieren. Gleichzeitig begrenzt zuletzt eine Hitzewelle in Europa die Einspeicherung von Gas, da der hohe Kühlbedarf die Stromnachfrage und damit den Einsatz von Gaskraftwerken erhöht. Die Gaseinspeicherungen laufen weiterhin schleppend. Die EU-Gasspeicher waren am Mittwoch zu 63,54 % gefüllt. Das ist der niedrigste saisonale Stand seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 2009. Im Vorjahr waren es zum gleichen Zeitpunkt 76,24%, wie Daten von Gas Infrastructure Europe zeigen. Die deutschen Gasspeicher waren am Mittwoch zu 51,45% gefüllt. Vor einem Jahr lagen sie bei 69,17%. Der größte Gasspeicher in Rehden liegt aktuell bei nur 8,04%. Das reduzierte nationale Füllstandsziel für diesen Speicher liegt für den 1. November bei 45%. Mit Blick auf die Gasspeicher wird die Zeit knapp, um diese zu füllen, so die Marktbeobachter. Das sollte die Preise auf hohem Niveau halten. Die EU-Kommission strebe keine vollständig gefüllten Speicher an. Stattdessen solle ein Füllstand von 80% erreicht werden. Nach den geltenden EU-Regeln müssen die Mitgliedstaaten ihre Speicher zwischen dem 1. Oktober und dem 1. Dezember grundsätzlich zu 90% füllen. Bei schwierigen Marktbedingungen können sie das Ziel auf 80% reduzieren. Halten ungünstige Bedingungen an, kann der Füllstand für eine Saison um weitere 5 Prozentpunkte niedriger liegen. Wie sich die Speicherstände bis zum Winter entwickeln, hängt unter anderem von den Einspeiseraten und der Verfügbarkeit von Flüssigerdgas (LNG) ab. Modellrechnungen von Montel zufolge könnten die europäischen Speicher zum 1. November in einem pessimistischen Szenario einen Füllstand von etwa 69% erreichen. Bei günstigeren Bedingungen wären rund 84% möglich. Der Energiekonzern Uniper baut seinen Gasbezug mit einem langfristigen Liefervertrag mit dem norwegischen Unternehmen Equinor aus. Uniper wird 1 von 2027 bis 2041 jährlich mehr als 30 Terawattstunden (TWh) Erdgas beziehen. Dies entspreche grob dem Gasverbrauch von mehr als zwei Millionen Haushalten in Deutschland pro Jahr. Das Gas soll über bestehende Pipelines nach Deutschland kommen. Norwegen exportierte im vergangenen Jahr 114,9 Mrd. Kubikmeter Gas per Pipeline nach Europa, darunter auch Deutschland, was etwa 30% der europäischen Nachfrage entspricht. Im Jahr 2014 lag der Rekord bei 117,6 Mrd. Kubikmetern.
- Am Ölmarkt kam es bis Freitag zu einer Fortsetzung der Aufwärtsbewegung seit dem letzten Bericht. Ab Montag haben die Ölpreise nachgegeben, nachdem der Iran angekündigt hatte, die Verhandlungen mit dem Nachbarland Oman über die Verwaltung der strategisch wichtigen Schiffsflottensader wieder aufgenommen zu haben. Auch die Aussicht auf US-Sanktionen statt neuer Militärschläge gegen den Iran sorgte für Entspannung. Diese könnten jedoch die Rohölexporte aus dem Nahen Osten weiter beeinträchtigen und das weltweite Angebot verknappen. Konflikt im Nahen Osten, bei dem man von einer Lösung weiter denn je entfernt ist, sowie die Blockade der Straße von Hormus bleiben die Hauptthemen, die den Ölmarkt wohl noch lange beschäftigen werden. Weiter steigende Ölpreise würden erneuten Druck auf die Verbraucherpreise ausüben. Es wird erwartet, dass sich das globale Angebotsgleichgewicht verknappen wird, sollte der Krieg zwischen den USA und dem Iran andauern.
- Am Kohlemarkt ging es parallel zum Gasmarkt seit dem letzten Bericht. Die niedrigen Gaspreise in Europa begrenzen die Gewinner an den Kohlemärkten, so die Analysten.
- Die CO2-Preise bewegten sich bis Dienstag aufwärts. Marktbeobachter führten den Anstieg bei den CO2-Preisen auf das in dieser Woche gesunkene Auktionsangebot – rund 18 % niedriger als in der Vorwoche – sowie auf verstärkte Käufe zur Einhaltung der Emissionsvorschriften zurück. Am Mittwoch hat sich der CO2-Markt von dem Aufwärtstrend erholt, während das geringere Auktionsangebot in dieser Woche zunächst stützen könnte. Etwas Unterstützung könnte sich auch allerdings aus der Hitzewelle ergeben, die für mehr Nachfrage nach Kohle- und Gasstrom sorgt und damit die Nachfrage nach CO2-Zertifikaten erhöht. Spekulative Investoren haben ihr Netto-Longposition für CO2-Zertifikate (EUA) in der Woche bis vergangenen Freitag auf 36,4 Mio. t gesenkt, zeigten Daten der Börse Ice am Mittwoch. Das entspricht dem tiefsten Stand seit Ende Mai.

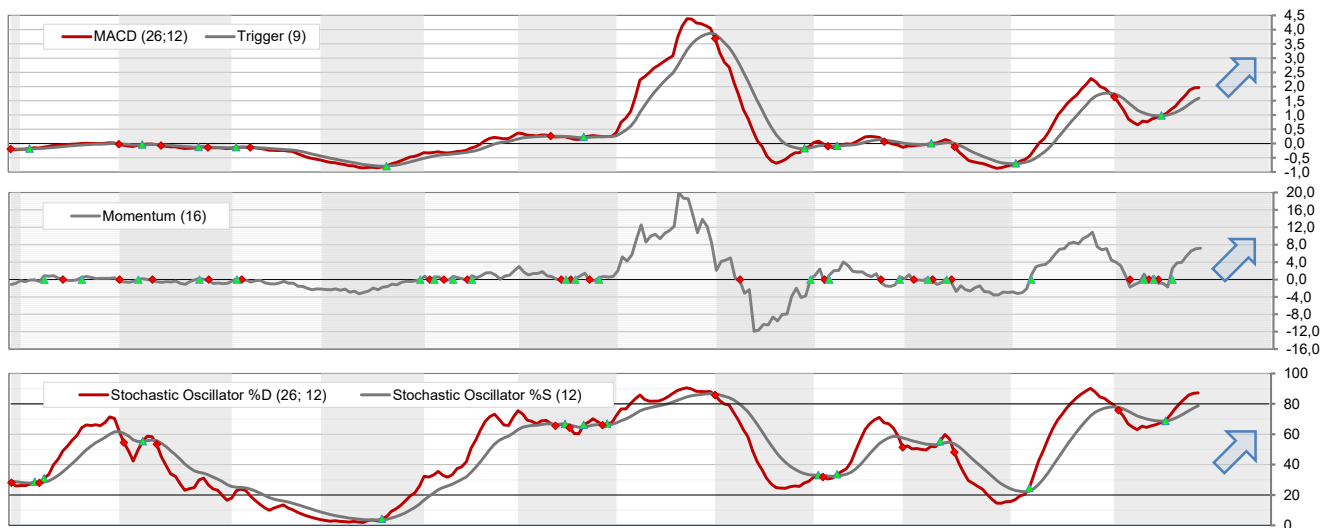
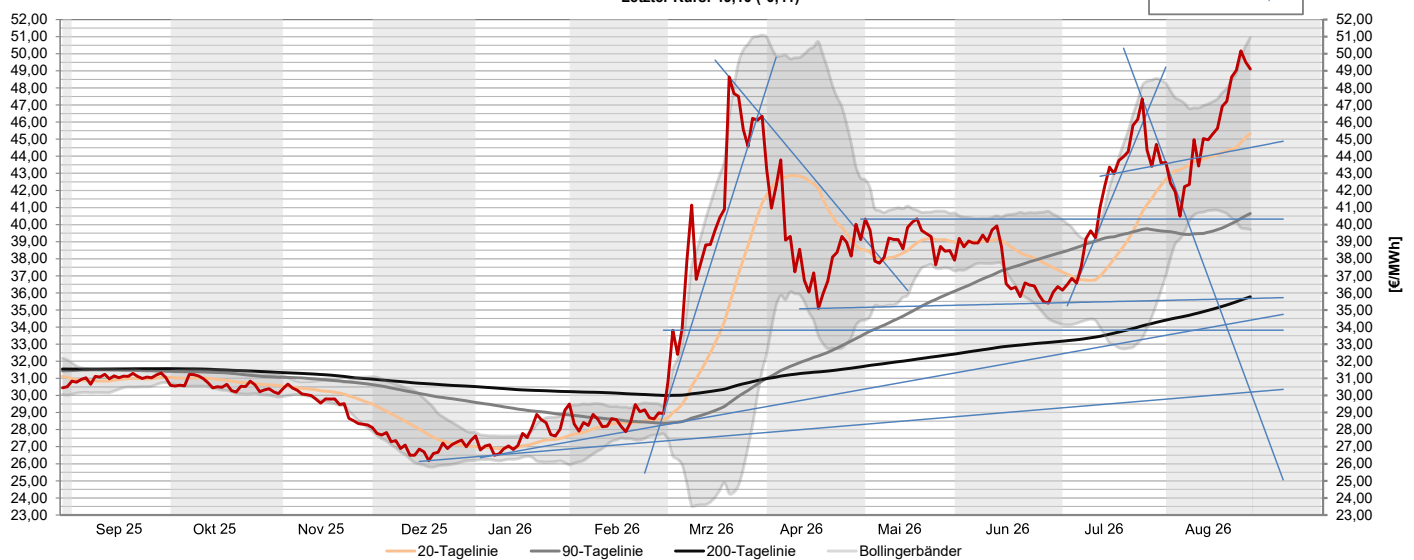
Commodities



Gas - Technische Analyse

THE Y 2027
Letzter Kurs: 49,10 (-0,41)

Ausblick: ➡



Kommentar - Technische Analyse THE Y 2027

- Seit dem letzten Bericht lag die Spanne an der EEX im THE-Jahresband 2027 auf Settlementbasis zwischen einem Hoch am Montag bei € 50,295 und dem gestrigen Tief € 47,94.
- Steigen die Preise weiter, ist am oberen Bollingerband (€ 50,94) bzw. am Hoch vom 23. März (€ 51,85) mit einer Hürde zu rechnen. Darüber hinaus bzw. der psychologischen 50-Euromarke dringt die Preiskurve in charttechnisch unbekannte Regionen vor.
- Fallen die Preise, ist an der 20-Tagelinie (€ 45,33) und der kurzfristigen Unterstützung (€ 44,51) mit einer Stütze zu rechnen. Danach liegen an der 90-Tagelinie (€ 40,65) und am unteren Bollingerband (€ 39,71) die nächsten Haltepunkte. Ein Abtauchen an die Unterstützung aus dem April- und Junitief (€ 35,59) würde überraschen.
- Aktuelle Notierung: € 49,83 - € 49,96 (12:30 Uhr)

Gas - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

René Viernekaes
Marius Birkner
Horst Ziegler

rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2303
0951 / 77-2302
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (Trading Hub Europe):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO₂ oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.